

[14477.] Berlin, den 13. Mai 1871.
Mitte nächster Woche erscheint in fünfter
Auflage:

Geschichte
des
deutschen Krieges gegen Frankreich
in den
Jahren 1870 und 71
von
Wilhelm Angerstein.

Mit einer Karte in Farbendruck, sechs Ueber-
sichtskarten und 20 Portraits, welche auf
Kupferdruckpapier dem Werke vorangestellt
sind.

16 $\frac{1}{2}$ Bogen. Preis 10 S $\frac{1}{2}$.

Ich liefere nur fest, resp. baar.

In Rechnung à 7 S $\frac{1}{2}$, 25/24, falls auf
Baar à 6 S $\frac{1}{2}$ einmal bezogen.

100 Expl. — falls auf einmal bezogen —
5 S $\frac{1}{2}$ baar pro Expl., ohne Frei-Expl.

Directe Sendungen mache ich nur, falls zu-
vor der Betrag eingeschickt wird.

Leonhard Simion,
Wilhelmstraße 91.

Für hannoversche Handlungen!

[14478.]

Binnen kurzem erscheint:

Kirchengesetze
der
**evangelisch-lutherischen Kirche des vor-
maligen Königreichs Hannover**
nebst
den zu deren Ausführung erlassenen Ver-
ordnungen, Bekanntmachungen und
Aus schreiben,
bearbeitet und herausgegeben

von
Th. Vohmann,
Regierungs-Assessor.

I. enthaltend die Kirchenvorstands- und Synodal-
ordnung nebst den zu ihrer Ausführung und über
die Organisation der kirchlichen Behörden er-
lassenen Bestimmungen.

II. enthaltend die über einzelne Verwaltungszweige
erlassenen Gesetze und sonstigen Bestimmungen,
namentlich die mit der I. Landessynode verein-
barten Kirchengesetze (wird erscheinen, sobald die
letzteren sämmtlich erlassen sein werden).

Preis des I., etwa 18 Bogen gr. 8. starken
Theiles, circa 25 S $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$.

Das Werk hat nicht nur den Zweck, den
kirchlichen Behörden und den Kirchen-Commissarien
eine bequeme, die ganze einschlagende Gesetz-
gebung umfassende Ausgabe zum Handgebrauch
zu bieten, sondern namentlich auch den Geistlichen,
Kirchenvorstehern und Synodalmitgliedern durch
Erläuterungen und Hinweisungen die Anwendung
der neuen Rechtsordnung zu erleichtern und da-
durch eine gesunde Entwicklung der kirchlichen
Selbstverwaltung zu fördern. Die bisherige amt-
liche Stellung, als Referent im hannoverschen
Landes-Consistorium, sowie die Thätigkeit des
Herrn Herausgebers bürgen dafür, daß dies

Werk einem wirklichen Bedürfnisse abbelfen und
unzweifelhaft auch außerhalb Hannover, in den
anderen deutschen evangelischen Landeskirchen,
als erste vollständig durchgeführte Synodal-Ver-
fassung nach dem Prinzip der kirchlichen Selbst-
verwaltung, großes Interesse erregen wird.

Ich bitte mäßig zu verlangen.

Hannover.

Carl Meyer.

[14479.] In den nächsten Tagen erscheint in
meinem Verlage:

Humanes Christenthum.

In Briefen

von

Th. Buddeus.

9 Bogen. Elegant brosch. 22 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$.

Fein in Calico geb. 1 $\frac{1}{2}$.

Bis Ende Mai eingehende Vorausbestellungen
liefere ich fest mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6 baar. Vom 1.
Juni an, an welchem Tage das Buch in Leipzig
zur Ausgabe gelangt, à cond. u. fest mit 25%,
baar 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.

Herr G. Rudloff, Pfarrer in Schnepfenthal,
(Verf. von „Zum inneren Frieden“, Gera, Rasth)
schreibt darüber:

„Ich habe das Buch mit dem gespanntesten
Interesse gelesen; die Behandlung der in dem-
selben erörterten, für das Geistesleben der Ge-
genwart so hochwichtigen Fragen trägt ebenso sehr
das Gepräge einer warm-religiösen Gesinnung,
als auch einer rückhaltlos hervortretenden, im
besten Sinne christlichen Weitherzigkeit und
Freisinnigkeit, die nicht verfehlen wird, in ge-
bildeten, protestantischen Kreisen Anklang und
Anerkennung zu finden.

„Besonders fesselnd sind diejenigen Partien der
Schrift, in denen die religiöse Stellung unserer
beiden großen Dichter — offenbar auf Grund
eines tiefgehenden Verständnisses derselben —
besprochen und aufs überzeugendste der Nach-
weis geliefert wird, daß zwischen der Gedanken-
welt Schiller's und Goethe's und den Grund-
ideen des Christenthums nicht nur kein unver-
söhnlicher Gegensatz, sondern vielmehr ein nahes
und inniges Verwandtschaftsverhältnis stattfin-
de. Je beharrlicher ein engherziger Dogmatis-
mus noch immer der Anerkennung dieser That-
sache entgegenstrebt, desto wünschenswerther
erscheint es, daß die geistesklare und zugleich
in so geschmackvoller Form dem gebildeten Les-
publicum sich anbietende Beweisführung, wie
sie in vorliegender Schrift gegeben ist, zu recht
weiter und dauernder Verbreitung gelange.“

Herr Hugo Braun, Diakonus an der hiesigen
Trinitatiskirche, sagt über das Buch:

„Wer etwa einen Begleiter suchte, um mit
dem großen Grundgedanken des deutschen Pro-
testantentums: „Versöhnung des Christen-
thums mit der Cultur der Gegenwart in ihren
edelsten und besten Früchten“ Ernst zu machen,
der nehme das Buch „Humanes Christenthum
von Th. Buddeus“ zur Hand. Von allen Vor-
urtheilen eines engherzigen, theologisch irgend-
wie beschränkten Standpunktes vollkommen frei,
offenbart in diesem Büchlein ein edler evan-
gelischer Geistlicher in der glücklich gewählten
Form von Briefen sein ebenso religiös-warmes
als für alles Schöne begeistertes Gemüth und
veranschaulicht, weld' reiche Ströme frischen
Geisteslebens aus den Gebieten der Literatur
und Kunst in die oft trüben Gewässer des ab-
gesonderten kirchlich-religiösen Bereichs geleitet
werden können.“

„Er ist tief durchdrungen von der Ueberzeu-
gung, daß alles Schöne und Wahre im Grunde
Eins ist mit dem echten religiösen Geist, und
von diesem Gesichtspunkte aus erweitert er den
Horizont des christlich-erbaulichen Lebens und
schmückt dasselbe mit der ganzen Fülle der köst-
lichen Schätze aus der ästhetischen Welt aus.

„Er weist ebenso den ausgeprägtesten ästhetischen
Charakter im Geiste Christi nach, wie er die
materiell christliche Gesinnung unserer Geistes-
heroen darlegt und beleuchtet.

„Er beschreibt ebenso treffend das weite Gebiet,
in dem die Aufgabe des Predigers aus der
Gegenwart ihre Lösung findet, wie er mit Be-
geisterung die häusliche Erziehung und den
Unterricht unter dem Einfluß des Schönen schil-
dert. Kurz gesagt, er führt den Leser aus den
Unvollkommenheiten des gemeinen Erdenbaseins
in lichte Höhen, wo der tiefe Ernst wahrer, un-
gebundener Religiosität mit dem zauberhaften
Reiche des lebendigen Schönheitsinnes sich zu
einer harmonischen und doch realen Welt ver-
bindet, in der ein wahrhaft geadeltes Geistes-
leben sich erschließt.

„Niemand, der selbst den Sinn für das Schöne
nur einigermaßen entwickelt in sich trägt, wird
das kleine Buch ohne Befriedigung und ohne
eigene Bereicherung wegzulegen und selbst Anders-
denkende und Andersglaubende werden von dem
echt toleranten, liebesathmenden und dabei so
charaktervollen Geist desselben wohlthunend be-
rührt werden.“

Für Inserate und Besprechungen werde ich
in umfassendster Weise Sorge tragen und bitte
Sie um recht thätige Verwendung.

Mit Hochachtung

Aug. Stadermann jun.
in Ohrdruff.

Nur auf Verlangen!

[14480.]

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

**Die naturgemäße Diät,
die Diät der Zukunft.**

Nach

**Erfahrung und Wissenschaft aller Zeiten
und Völker**
zusammengestellt

von

Theodor Hahn.

Zweite Auflage.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ ord.

In Rechnung mit 25%, bei Baarbezug
mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Göthen, 15. Mai 1871.

Paul Schettler.

Angebotene Bücher u. s. w.

[14481.] **Martinus Nijhoff** im Haag offer-
t:

10 Atlas des campagnes de l'Empereur
Napoléon en Allemagne et en France,
1805—1809, gravé s. la direction du
Lieut.-Gén. Pelet, Av. titre et table.
20 Feuill. Imp.-Fol. 1844. à 4 $\frac{1}{2}$ netto
baar.